



Jahres- bericht 2021

Jahresbericht 2021: seit über 20 Jahren Elim



... mit Kompetenz, Empathie und Hoffnung

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Präsidentin	4
Vorwort aus der Geschäftsleitung	5
Haus Elim	6
Elim Care	7
Elim RenoFair	8
Ambulantes Wohnen	9
Crea-Atelier	10
Elim Gassenarbeit	11
Elim Open Doors	12
Café Elim	13
Bilanz / Erfolgsrechnung	14
Kommentar zur Jahresrechnung 2021	15
Verdankungen	16
Ziel des Werkes, Vorstands-, Leitungs- und Kontrollorgane	17
Impressionen aus den Angeboten	18

Vorwort der Präsidentin



Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freunde und Gönner
der Diakonischen Stadtarbeit Elim

Das Jahr 2021 ist Geschichte. Es war ein dankwürdiges Jahr, denn leider ging die Zeit mit Urs Gerber als Geschäftsführer der Diakonischen Stadtarbeit Elim zu Ende. Ich will die Gelegenheit nutzen und nochmals meine Dankbarkeit ausdrücken für die vielen wertvollen Jahre mit Urs an der Spitze. Unser Werk hat sich unter seiner Leitung stetig weiterentwickelt und ausgedehnt. Die Qualität der Arbeit wurde sukzessive gesteigert. Durch seine Flexibilität haben wir es gemeinsam geschafft, uns immer wieder neu

an die aktuellen Entwicklungen anzupassen oder ihnen öfter sogar voraus zu sein.

Die Zusammenarbeit mit ihm hat Freude gemacht und war gekennzeichnet von seiner Kompetenz, Freundschaft und Weitsichtigkeit. Unter seiner Geschäftsführung haben wir viele Jahre des Wachstums erlebt. Aber auch Schwierigkeiten und Herausforderungen wurden in effizienter Zusammenarbeit und mit Weisheit und Empathie gemeistert.

Über all diese Jahre hat er überzeugt durch seinen Einsatz für die Sache – ohne Friktionen und Streitigkeiten. Es ging ihm nicht um sich selber. Es ging ihm um das Wesentliche: Jesus im Herzen und die Menschen im Blick. Die Vorstandssitzungen wurden durch seine Gastfreundschaft zu einem Treffen von Freunden!

Mir kommt das Bild eines Leuchtturms in den Sinn, das wie ein Symbol für seine Weitsicht gedeutet werden kann – wie ein Leuchtturm hat er immer wieder den Weg gewiesen.

Wie er seine Aufgabe über viele Jahre umsichtig wahrgenommen hat, so hat er auch rechtzeitig und mit Weisheit die Richtung

vorgegeben für die Zusammensetzung der neuen Geschäftsleitung. Nach sorgfältigem Abwägen sind wir gemeinsam zum Schluss gekommen, dass ein Dreierteam die optimale Lösung wäre und haben damit explizit – ebenfalls nach sorgfältigem Abwägen – einer internen Lösung den Vorrang gegeben.

Ein besonderer Dank gebührt unserer neuen Geschäftsleitung, bestehend aus Markus Röthlisberger, Francesco Hengartner und Monika Vökt, die sich mutig bereit erklärt haben, in diese grossen Fussstapfen einzutreten. Glücklicherweise steht Urs im Hintergrund weiterhin mit Rat und Tat zur Seite, so dass wir zuversichtlich in diese neue Phase starten können.

Auch allen Mitarbeitern, den ehrenamtlichen Unterstützern und den Spendern danke ich von Herzen für ihren Einsatz in den vielen unterschiedlichen Bereichen. Unseren Auftraggebern danke ich für das uns entgegengebrachte Wohlwollen, Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

LIC. IUR. LUZIA ZUBER
PRÄSIDENTIN VEREIN DIAKONISCHE STADTARBEIT ELIM

Vorwort aus der Geschäftsleitung



Auch in diesem Jahr hielt uns Corona auf Trab. Ich möchte aber nicht näher darauf eingehen, ausser dass ich in diesen Herausforderungen im Wesentlichen ein dickes Dankeschön aussprechen möchte. Einerseits an alle MitarbeiterInnen, die in allen Bereichen des Elims eine herausragende Leistung erbracht haben, um in diesen erschwerten Umständen unsere Arbeit und unseren Betreuungs- und Begleitungsauftrag aufrecht erhalten zu können. Ebenso haben sich die Bewohnenden in diesen Herausforderungen äusserst mitverantwortlich gezeigt, weshalb wir gut durch dieses Jahr gekommen sind.

Andererseits möchte ich an dieser Stelle die grosse Bewahrung und den Schutz Gottes herausstreichen. Wir hatten auch in diesem Jahr keine Corona-Erkrankungen in der Bewohnerschaft und unter den Mitarbeitenden, welche einen gefährlichen Verlauf nahmen.

Sonst stand dieses Jahr im Zeichen der Stabsübergabe in der Geschäftsleitung. Urs Gerber hat per Ende August, nach über 22 Jahren als Geschäftsleiter, den Stab an uns - Monika Vökt, Francesco Hengartner und mich - übergeben.

Uns wurde ein Betrieb und ein Werk übergeben, welches von Urs Gerber bis zum letzten Tag herausragend geführt wurde und in dem unsere Werte hochgehalten wurden. Er hat die Übergabe vorausschauend vorbereitet sowie die Nachfolge schon vor 2 Jahren initialisiert. So konnte trotz der Herausforderungen in diesem Jahr in allen Wohnbereichen eine gewohnt hohe Auslastung verzeichnet werden.

Besonders möchte ich herausstreichen, dass im Elim Care weiterhin eine steigende Platzie-

rungsanfrage zu beobachten war und von der Abteilung Behindertenhilfe eine weitere Kontingenterhöhung bewilligt wurde. Mich beeindruckten die Zahlen aus der Gassenarbeit, die ausdrücken, mit wie vielen Menschen unser Gassenteam im Kontakt ist und wie viele Beziehungen während den Präsenzzeiten gepflegt werden. Die Tatsache, dass im Elim Open Doors 45 Menschen eine Arbeitsstelle vermittelt werden konnte, ist für mich auch eine wunderbare Geschichte.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für das Geleistete bedanken. Ein grosser Dank geht auch an alle Zusammenarbeitspartner, die Behindertenhilfe, das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt sowie an die Finanzgeber. Von allen Seiten haben wir eine grosse Unterstützung erfahren.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der verschiedenen Berichte.

Für die Geschäftsleitung:
MARKUS RÖTHLISBERGER



Haus Elim

„Hoffnung ist die Fähigkeit, die Melodie der Zukunft hören zu können und in der Gegenwart dazu zu tanzen...“, so liest man in einem Zitat aus Kroatien (gekürzte Version).

Auch im Jahr 2021 sind wir in dieser Beziehung gefordert gewesen. Wir schauen auf ein Jahr zurück, in welchem wir voll ausgelastet waren und gerade vor dem Hintergrund der Corona-Auflagen entsprechend herausgefordert wurden. Die Hoffnung auf ein Ende der Einschränkungen war das eine, aber während den Einschränkungen soviel Normalität wie möglich zu leben, war das andere. Es erforderte Ausdauer und immer wieder ein gemeinsames und gegenseitiges Ermutigen. Es galt immer wieder zu sagen: „Und trotzdem, und jetzt erst recht...“.

Die Mitarbeitenden und Bewohnenden haben alle dazu beigetragen oder eben „getanzt“, dass wir Tag für Tag und Woche für

Woche nach vorne schauen konnten auf das, was sein wird. Auch die Unterstützung von der Seite des Kantons und den entsprechenden Behörden hat uns immer wieder neu ermutigt, dran zu bleiben und das Beste aus der Situation zu machen.

In diesem Jahr hatten wir im Haus insgesamt 11 Eintritte. Es gab 6 Austritte (2 in Strafvollzug, 2 in ambulante Settings, 1 x Housing first und 1 ohne Anschluss). Zudem konnten 6 interne Aus-, bzw. Übertritte vollzogen werden. 4 Personen wechselten in die AWB und 2 wurden im Elim Care weiter platziert. Insgesamt lag die Auslastung ein weiteres Mal über 100%.

MARKUS RÖTHLISBERGER

Elim Care



Zu den „Zahlen“: Insgesamt durften wir 2021 im Elim Care 19 BewohnerInnen betreuen. Es sind 3 Bewohner neu eingetreten. Eine Bewohnerin konnte in die AWB übertreten und ein Bewohner ist ausgetreten und im Spital verstorben. Im Haus und in der AWB durften wir als Spitex ca. 5 Bewohner betreuen.

Auch 2021 war für uns ein sehr herausforderndes Jahr. Die Hygienemassnahmen und die vermehrte Isolation machten uns einmal mehr zu schaffen. Wir hätten uns gewünscht, dass wir mehr gemeinsame Treffen und Aktivitäten mit BewohnerInnen, aber auch bereichsübergreifend hätten haben können. Dennoch machten wir das Beste daraus und so entstand im Rückblick auf 2021 doch auch einiges, was uns sehr bewegte. So konnten wir einen Bewohner, der körperlich sehr geschwächt war, während seinen letzten Lebenstagen begleiten. Dies war für jeden Einzelnen von uns, aber auch als Team, sehr

herausfordernd. Dennoch hat uns dies mehr zusammengeschweisst.

Ausserdem haben wir tierischen Zuwachs bekommen: An unserem Aquarium im Gemeinschaftsraum haben wir sehr viel Freude. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten (...und ein paar Verlusten :)), haben wir uns inzwischen gut aneinander gewöhnt. Trotz aller Massnahmen wollten wir dieses Jahr Weihnachten nicht „ausfallen“ lassen. So haben wir bereits in der Vorweihnachtszeit mit Plätzchen backen und Adventskalender die Weihnachtszeit gestaltet, um sie dann mit einem feierlichen Weihnachtsessen am 25. 12 abzuschliessen.

Für das kommende Jahr sind wir gespannt, was uns erwartet. Wir sind mitten in einer neuen Planungsphase, da wir weitere Pflegeplätze hinzubekommen.

DANIELA SCHÜRMANN





Elim RenoFair

Der Bereich RenoFair hatte im Jahr 2021 insgesamt vier grössere und drei kleinere Aufträge zu bewältigen. Zum einen war dies die Renovation an der Haltingerstrasse 10, Klybeckstrasse 44, Haltingerstrasse 4 und dem Claragraben 145. Dazu kam noch das Zügeln und Einrichten der neu renovierten AWB-Räumlichkeiten.

regelmässig zwei Stunden pro Woche arbeiten können). Andererseits haben wir einige Klienten, die seit Jahren treu mitarbeiten. Dies wirkt sich positiv auf ihr Leben aus - sie gewinnen an Stabilität!

FRANCESCO HENGARTNER

Einerseits wird es immer herausfordernder, die Klienten für eine Mitarbeit zu gewinnen. Wir bleiben da jedoch dran und freuen uns über die kleinsten Fortschritte Einzelner (z. B.

Ambulantes Wohnen



Der Bereich AWB war auch im Jahr 2021 mit 29 Bewohnerinnen und Bewohnern gut ausgelastet. Davon waren zwölf Personen bei der IV, zwei bei der AHV und 15 bei der Sozialhilfe angeschlossen. Wir hatten drei Austritte zu verzeichnen, davon einen Übertritt in das Haus Elim. Eine Person konnte eine eigene Wohnung beziehen und eine andere Person musste in das Gefängnis gehen.

Auch im Jahr 2021 haben wir erlebt, wie Menschen in unseren Betreuungsverhältnissen und Räumlichkeiten Hilfe gesucht und dabei persönliche Genesung erfahren haben.

Das Bedürfnis an Gemeinschaft und Anschluss wird auch im nächsten herausfordernden Jahr 2022 ein zentrales Thema sein, denn dieses gibt uns die Hoffnung, dass unsere Arbeit mit den Menschen und unsere Investition in die Menschen wirksam ist.

FRANCESCO HENGARTNER





Crea-Atelier

Die ersten drei Monate war das Crea-Atelier jeden Donnerstag mit durchschnittlich 4,9 Personen sehr gut besucht. Danach änderte sich mein Arbeitspensum und ich konnte neu auch den Dienstagnachmittag im Atelier anbieten. Dieser zählte nun ebenfalls zur Tagesstruktur und die BewohnerInnen können etwas verdienen. Zuvor galt der Dienstag als kreativer Nachmittag, an dem die BewohnerInnen fürs Elm, aber auch für sich selber etwas gestalten konnten. Dieses Angebot stieß zunehmend auf weniger Interesse und wurde kaum mehr wahrgenommen. Ich war gespannt darauf, ob die BewohnerInnen bei einem weiteren bezahlten Nachmittag kommen würden?

Erfreulicherweise lief es gut an und im verbleibenden Jahr kamen durchschnittlich 4,4 Personen pro Nachmittag. Dabei schwankte die Anzahl TeilnehmerInnen im Atelier zwischen 1 - 8 Personen. Natürlich ist es für mich schön, wenn mehrere BewohnerInnen das Atelier besuchen, aber mit einer einzigen Person besteht die Möglichkeit zu persönlicheren Gesprächen.

Es freut mich besonders, wenn sich die BewohnerInnen gegenseitig ermutigen und Komplimente machen. Nicht jedem Bewohnenden sind seine Begabungen bewusst und Rückmeldungen aus der Gruppe werden gerne angenommen.

Somit bin ich zuversichtlich, dass die BewohnerInnen auch im 2022 noch viele gute Nachmittage erleben dürfen.

JEANETTE MÜLLER

Gassenarbeit



Gewinner in Zeiten von Corona - Dort, wo andere ihre Türen schliessen mussten, konnten wir unsere Arbeit weitestgehend unbeeindruckt von Corona fortführen. Dies aus dem Grund, da wir gar keine Türen haben, die man schliessen könnte - unsere Arbeit findet draussen statt. Dies hat sich als Segen erwiesen: Wir konnten im vergangenen Jahr nebst vielen, nicht erfassten lockeren Kontakten mehr als 1800 intensive Gespräche führen, von denen knapp ein Drittel Frauen waren. Essens- und Getränkeabgaben beliefen sich auf rund 5700, wovon 1327 Gäste Frauen waren.

Dank eines sehr engagierten Teams und diversen gemeinschaftsfördernden Ideen konnten wir beobachten, dass eine Kultur der Gemeinschaft gewachsen ist, die wir in dieser Art zuvor nicht erlebten: Menschen verweilen beispielsweise immer häufiger und länger rund um unsere Feuerschale. Das wärmende Feuer oder der Duft grillierter Würstchen zog auch immer wieder

neue Leute an, die wir bisher nur vom Vorbeilaufen her kannten. So konnten kostbare Beziehungen entstehen, sich vertiefen sowie eine allgemeine Atmosphäre gegenseitiger Hilfe und Wertschätzung wachsen.

Unser Herzschlag ist es, dass Menschen in der Rückschau Frieden schliessen können mit Gewesenem und sich in ihrem Blick Hoffnung spiegelt für das, was werden kann. Jede Geschichte ist individuell und einzigartig – in jedem Zerbruch sowie in aller offensichtlichen oder versteckten Schönheit. Je länger wir mit unseren Freunden der Gasse unterwegs sind und umso mehr sie uns von ihrem Leben anvertrauen, desto mehr verbinden sich unsere Herzen – wir sind Beschenkte. Als diese möchten wir begegnen und begleiten – auf Wegen, die gangbar sind und zu mehr Leben führen.

JULIA HEFTI





Elim Open Doors

Das Jahr 2021 war in unserem Ausländer- und Flüchtlingsdienst ELIM OPEN DOORS wie in den anderen Arbeitsbereichen der Diakonischen Stadtarbeit Elim vor allem in den ersten drei Monaten geprägt von den Einschränkungen der nach wie vor vorherrschenden Coronapandemie.

Das Dienstleistungsangebot hat unter der Pandemie nicht wirklich gelitten, es musste jedoch stets darauf geachtet werden, dass die Anzahl Klienten im Büro auf ein Minimum beschränkt war und die verordneten Massnahmen (u.a. Maskenpflicht) eingehalten wurden.

Unser „Steckenpferd“ betrifft nach wie vor die berufliche Integration unserer MigrantInnen, und da durften wir im letzten Jahr insgesamt rund 45 Personen in Fest- und Temporärstellen führen.

Weiter war Elim Open Doors wiederum sehr aktiv in Härtefallregelungen und internationalen Familienzusammenführungen.

Am 1. Mai konnte eine neue Mitarbeiterin mit äthiopischen Wurzeln ihre Tätigkeit bei Elim Open Door aufnehmen; sie ist auch meine Ehefrau. Durch ihre jahrelange nebenberufliche Tätigkeit als Lehrerin erweckte sie die seit 2017 nicht mehr durchgeführten Deutschkurse zu neuem Leben, ausserdem erteilt sie seit Oktober 21 Nachhilfeunterricht für Teenager aus Äthiopien; bereits Ende Jahr durften diese intensiv betreuten Kinder ihre schulischen Leistungen in den meisten Fächern deutlich verbessern.

Insgesamt blicken wir trotz der etwas einschränkenden Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr zurück und durften eine grosse Anzahl MigrantInnen mit unserem breiten Angebot an Dienstleistungen zufriedenstellen.

LUKAS SIEGFRIED

Café Elim



Im Jahr 2021 waren wir bereit, unsere Türen im Café Elim wieder zu öffnen und unseren Gästen einen gemütlichen Ort zum Entspannen und für eine warmes Essen anzubieten. Leider verunmöglichten aber die neuen BAG-Auflagen eine Rückkehr unserer Gäste.

Die grosse Bereitschaft der EMK (Evangelisch-methodistische Kirche Kleinbasel) machte es jedoch möglich, dass wir die Verteilung von Lebensmitteln fortführen konnten. Wir waren sehr dankbar, dass wir trotz Corona etwas Praktisches gegen die Not tun konnten.

Insgesamt verteilten wir durch das Take Away rund 7'000 Tüten. Die meisten unserer Gäste warten in der Regel fast eine Stunde draussen, bis die Türen geöffnet werden. Wir haben durch dieses Angebot neue Leute sowie Familien getroffen, die das Café Elim vorher nicht kannten. Die Gäste sind sehr dankbar, dass wir etwas zum Essen bringen. Auf der anderen Seite haben wir auch freund-

liche und kompetente Ehrenamtliche, die seit mehr als einem Jahr den Aufwand auf sich genommen haben, um Tüten vorzubereiten und zu verteilen. Dieselben Ehrenamtlichen stellten sogar zwei Abende zur Verfügung, um Lebensmittel am 24. und 31.12. auszuliefern, damit niemand an diesen besonderen Tagen ohne Essen dastand.

Für mich persönlich ist es eine Ehre zu sehen, wie sie als Team zusammenarbeiten und ihre Zeit opfern, um anderen zu helfen. Wer Augen für andere hat, wird gesegnet sein.

LAURA MADRID



Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen	1'517'621	1'409'167
Flüssige Mittel	884'842	653'631
Forderungen	235'942	302'102
Aktive Rechnungsabgrenzungen	396'837	453'434
Anlagevermögen	15'745	5
Einrichtungen, Geräte, Fahrzeuge	15'745	5
TOTAL AKTIVEN	1'533'366	1'409'172
PASSIVEN		
Fremdkapital	590'636	593'715
Kreditoren	283'154	232'587
Vorauszahlungen Betreute	6'707	8'174
Passive Rechnungsabgrenzungen	212'208	111'468
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	88'567	241'486
Rücklagen	458'502	343'248
Rücklagen zweckgebunden	326'135	265'020
Rücklagen Haus Elim	35'668	0
Rücklagen Aussenbetreuung	21'223	21'892
Rücklagen Gassenarbeit Elim	30'000	30'000
Rücklagen Elim Open Doors	20'000	20'000
Fonds Ausbildung Arbeitsagogik	2'025	1'336
Rücklagen Elim Care	23'451	5'000
Organisationskapital	484'228	472'209
Eigenkapital	472'209	430'546
Jahresergebnis	12'019	41'663
TOTAL PASSIVEN	1'533'366	1'409'172

Erfolgsrechnung

	31.12.2021	31.12.2020
ERTRÄGE	CHF	CHF
Leistungsabteilungen innerkantonal	3'471'297	3'517'118
Weitere Beiträge (Krankenkasse)	326'491	186'813
Leistungsabteilungen ausserkantonal	639'527	591'059
Erträge aus anderen Dienstleistungen	117'309	103'407
Miet- und Kapitalzinsertrag	303'088	272'873
Spenden	467'603	464'342
Beiträge Vereinsmitglieder	550	500
Total Erträge	5'325'865	5'136'112
AUFWENDUNGEN		
Personalaufwand	3'645'220	3'579'159
Personalkosten	3'622'867	3'555'719
Motivationsgelder Tagesstruktur	22'353	23'440
Sachaufwand	1'599'672	1'550'771
Lebensmittel und Getränke	396'913	376'276
Haushalt und medizinischer Bedarf	91'805	93'252
Unterhalt und Reparaturen	131'304	97'722
Aufwand für Anlagenutzung	770'246	777'720
Energie und Wasser	29'018	27'325
Freizeitgestaltung Betreute	319	5'608
Büro und Verwaltung	61'951	61'233
Werkzeug- und Materialaufwand	70'157	61'240
Übriger Sachaufwand	44'743	50'395
Abschreibungen	3'216	0
Total Aufwendungen	5'244'892	5'129'930
ausserordentlicher Ertrag + Zinsertrag	46'299	46'954
BETRIEBSERGEBNIS	127'272	53'136
Veränderung Rücklagen (netto)	-115'253	-11'473
JAHRESERGEBNIS	12'019	41'663

Die Rechnung wurde durch unsere Revisionsstelle Bando Treuhand AG geprüft. Der Revisionsbericht kann auf unserer Website eingesehen oder bei uns bestellt werden.

Kommentar zur Jahresrechnung 2021

GRUNDSATZ DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen von Curaviva und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Investitionen ab einem Anschaffungswert von 3'000.— werden aktiviert. Die Aktiven werden mit einem Abschreibungssatz von 20% vom Anschaffungswert, Mobiliar mit 10% vom Anschaffungswert sowie Informatik- und Kommunikationssysteme mit 25% (gemäss Curaviva) über die Nutzungsdauer bis auf einen Franken abgeschrieben.

VERÄNDERUNGEN RÜCKLAGEN

Die CHF 115'253 setzen sich wie folgt zusammen:

CHF +50'000	Zuweisung Fonds Personal (netto)
CHF +35'668	Zuweisung Rücklagen Haus Elim 2021
CHF +10'000	Zuweisung Rücklagen ausserord. betr. Aufwendungen

CHF +1'115

Zuweisung zweckgebundene Spende für Menschen in Not

CHF -670

Entnahme Verlust AWB 2021

CHF +18'451

Zuweisung zweckgeb. Spende Treppenlift Elim Care

CHF +689

Zuweisung Fonds Ausbildung Arbeitsagogik (netto)

AUFWAND UND ERTRAG

Auf Grund einer Kontingenterhöhung im stationären Wohnen, wie auch im AWB wurde der Personalbestand etwas ausgebaut. Zudem musste auf Grund der Pandemie weiterhin auf temporäre Arbeitskräfte zurückgegriffen werden (wenn auch weniger als im Vorjahr). Dadurch ist der gesamte Personalaufwand im vergl. zum Vorjahr leicht angestiegen.

Die Tarife des stationären Wohnens wurden um die Teuerung erhöht. Die durchschnittliche Auslastung betrug im stationären Wohnen 98%. Das Spendenziel konnte er-

freulicherweise trotz anhaltender Pandemiesituation erneut erreicht werden.

Die Mehrausgaben im Sachaufwand im Vergleich zum Vorjahr kamen primär durch die Einrichtung der neuen Büroräumlichkeiten an der Haltingerstrasse 4 sowie den pandemiebedingten Mehrkosten zu stande.

ANLAGENNUTZUNG

Die Anlagenutzung unterliegt einer geringen Reduktion. Die Umbauarbeiten an der Haltingerstrasse verursachten einen Minderaufwand, im Gegenzug wurde weiterer Wohnraum in der ambulanten Wohnbegleitung angemietet.

DETAILLIERTE AUSKUNFT

Diese Jahresrechnung kann nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 auf unserer Webseite eingesehen werden (www.stadt-arbeitelim.ch). Für weitere Auskünfte stehen wir gerne telefonisch (061 511 09 21) oder per E-Mail (buchhaltung@elimbasel.com) zur Verfügung.

CHRISTOPH BLUM

Verdankungen

Die Wohnangebote werden durch den Kanton finanziert. Alle anderen Bereiche laufen ausschliesslich auf Spendenbasis. Ohne die zahlreichen Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen, Gemeinden, Kirchen, Institutionen und Firmen, u. a. der Basler Tafel, wäre der Betrieb deshalb unmöglich. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

Leider können wir nicht alle namentlich aufführen, möchten aber, wie in den vergangenen Jahren, diejenigen Stiftungen und Institutionen erwähnen, welche im Jahr 2021 einen Beitrag von mindestens CHF 1'000.– geleistet haben:

STIFTUNGEN

Alfred + Andrée Hagmann-Stiftung, Basel	CHF	5'000
Alfred und Erika Ringele-Stiftung, Bottmingen	CHF	2'000
Carl Burger-Stiftung, Münchenstein	CHF	5'000
Dosenbach-Waser-Stiftung, Oberwil b. Zug	CHF	3'000
Ernst Goehner-Stiftung, Zug	CHF	30'000
Fondation Balima, Basel (z. G. Projekt Elim Care)	CHF	10'000
Frei-Clavel-Stiftung, Basel (z. G. Café + Gasse)	CHF	30'000
Gemeinnützige Stiftung Mundaun, Chur	CHF	1'000
Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln	CHF	1'000
Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung, Basel (z. G. Café)	CHF	12'500
Georges Lichtenberg-Stiftung, Basel		

(z. G. Open Doors)	CHF	5'000
Karl u. Luise Nicolai-Stiftung, Basel	CHF	10'000
M. + E. Goldschmidt + Peter René Jacobson Stiftung, Basel	CHF	10'000
C. & R. Koechlin Vischer-Stiftung, Basel	CHF	30'000
Stiftung Klaus Lechler, Basel	CHF	20'000
Rudolf und Ursula Streit-Stiftung, Bern (z. G. Elim Open Doors)	CHF	50'000
Salvitae Stiftung, Lachen SZ	CHF	10'000
Stefanie u. Wolfgang Baumann-Stiftung, Basel	CHF	5'000
Thomi Hopf-Stiftung, Basel (z. G. Projekt Elim Care und Elim Allgemein)	CHF	42'500

KIRCHGEMEINDEN

Anglican Church, Basel	CHF	5'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Binningen	CHF	1'750
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Oltingen-Wenslingen Anwil	CHF	2'200
Evang.-ref. Kirchgemeinden, Basel-Stadt („Lass mich nicht allein“ Weihnachtskollekte)	CHF	3'000

Ziel des Werkes

Vorstands-, Leitungs- und Kontrollorgane per 31.12.2021

ZIEL DES WERKES

Der Verein hilft Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten zur Eingliederung in ihre gesellschaftliche Umgebung. Er arbeitet auf gemeinnütziger Basis nach christlichen Grundsätzen und bemüht sich um Zusammenarbeit mit Institutionen mit gleicher Zielsetzung.

VORSTAND

LUZIA ZUBER - Basel, Juristin, Präsidentin

RENÉ VÖGTLI - Aesch, dipl. Wirtschaftsprüfer, Vorstandsmitglied, Kassier

MIRJAM BERCHTOLD - Basel, Physiotherapeutin, Vorstandsmitglied

URSULA PETER - Basel, Dr. phil. I, Vorstandsmitglied, Aktuarin

GESCHÄFTSLEITUNG

FRANCESCO HENGARTNER

MARKUS RÖTHLISBERGER

MONIKA VÖKT

BEREICHSLEITUNG

LAURA MADRID

Leitung Café

JULIA HEFTI

Leitung Elim Gassenarbeit

FRANCESCO HENGARTNER

Leitung Tagesstruktur / RenoFair

Leitung Ambulantes Wohnen

MARKUS RÖTHLISBERGER

Leitung Sozialtherapie, Hausleitung

DANIELA SCHÜRMANN

Leitung Elim Care

LUKAS SIEGFRIED

Leitung Elim Open Doors

REVISION

BANDO TREUHAND AG, Ettingen

FALLSUPERVISION

OTTO SCHMID - Dr. phil., Suchtberater, Sozialwissenschaftler und Lehrbeauftragter der Universität Basel

TEAMSUPERVISION HAUS ELIM

GUIDO LANGENEGGER - Mastercoach, Supervisor und Lehrsupervisor EASC, AAT und CT Trainer

TEAMSUPERVISION ELIM CARE

MARCEL HAUSER - dipl. Supervisor, Organisationsberater BSO, Teamsupervision

HAUSARZT

CLARAPRAXIS - allgemeinärztliche Praxis FMH

WERNER TSCHAN - Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

MITGLIEDSCHAFTEN

CISA - Christliche Institutionen Sozialer Arbeit

EAB - Evangelische Allianz Basel

GI - Basel - Gemeinnützige Institutionen Basel

IG PRIKOP - Interessengemeinschaft Private Koordination Psychiatrie

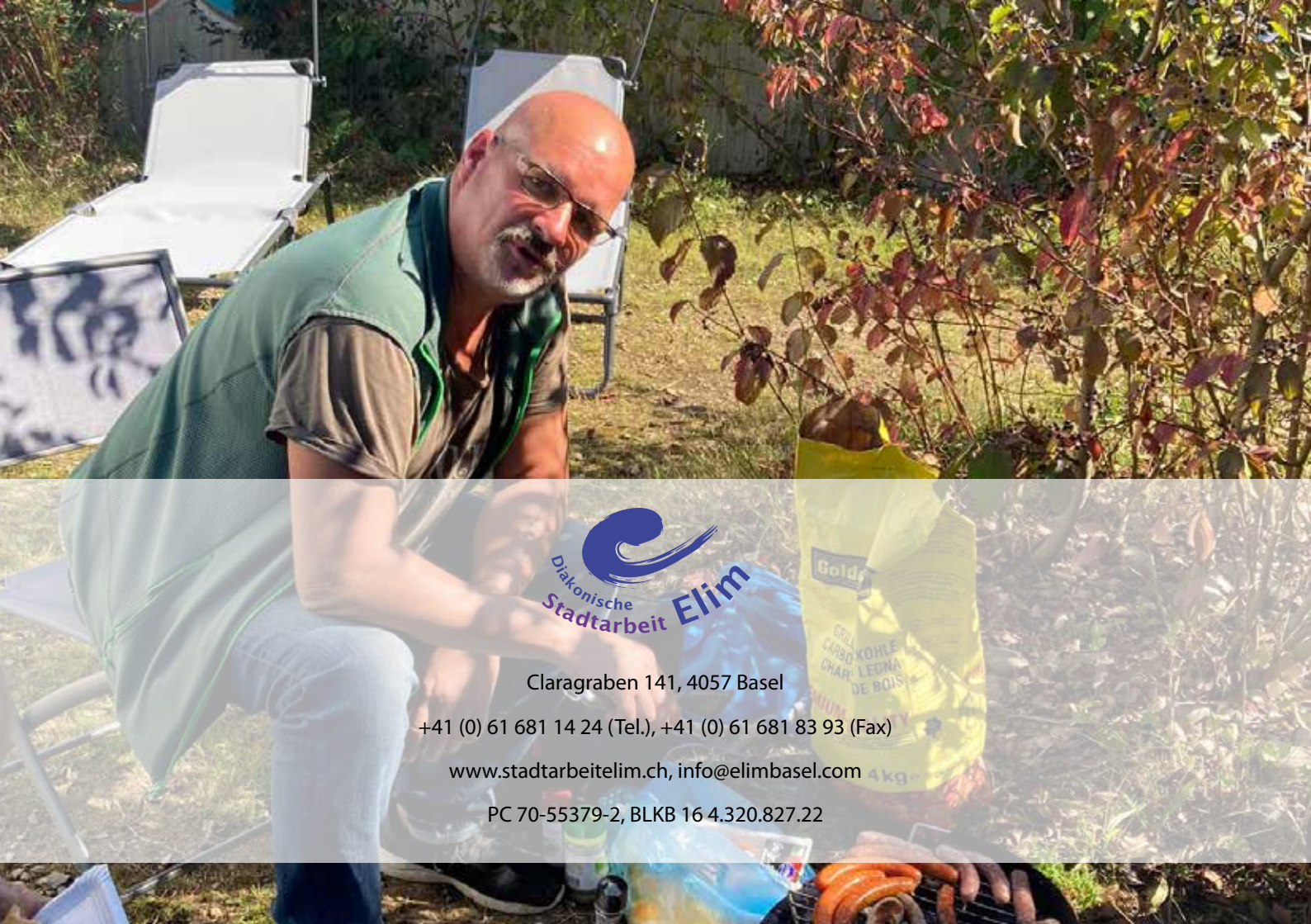
SEA Ehrenkodex

SUBB Verband Soziale Unternehmen beider Basel

Impressionen aus den Angeboten







Claragraben 141, 4057 Basel

+41 (0) 61 681 14 24 (Tel.), +41 (0) 61 681 83 93 (Fax)

www.stadtarbeitelim.ch, info@elimbasel.com

PC 70-55379-2, BLKB 16 4.320.827.22